



Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)
20. November 2018, 9 Uhr und
21. November 2018, 9 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

Anträge Nrn. 61 und 62 (S. 191): Lernfreunde-Haus – Einrichtung von zwei Vollzeitstellen (KULT, Prof. Dr. med. Hans Ulrich Ulmer, Lernfreunde e. V.)

Stadtrat Cramer (KULT): Alle hier im Haus, die seit 2014 das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger für Geflüchtete in Karlsruhe mitverfolgen, kennen das Lernfreunde-Haus und kennen auch die Problematik. Wir haben eben das Anliegen dieser Ehrenamtlichen aufgegriffen. Wir sehen aber auch, dass es keinen Sinn macht, heute hier eine Abstimmung durchzuführen. Wir beantragen daher, das Thema und die Problematik im Migrationsbeirat – vielleicht vorab im AK Migration, wo man doch mehr Zeit hat, auf solche komplexe Themen einzugehen – vorzubereiten, also dorthin zu überweisen, Herr Bürgermeister Dr. Lenz. Wenn das möglich wäre, wären wir so weit zufrieden und würden den Antrag heute nicht zur Abstimmung stellen.

Der Vorsitzende: Es gibt aber einen Antrag der Bürger, über den wir abstimmen müssen. Wir können den jetzt nicht ignorieren. Wir können aber auch gemeinsam beschließen, den Antrag zu verweisen. Ich sage Ihnen zu, falls sich daraus andere Dinge noch ergeben, müssen wir es irgendwie organisiert bekommen. Das ist vielleicht sinnvoller, als über etwas abzustimmen. Wenn wir so verbleiben könnten ... – aber es haben sich jetzt einige gemeldet.

Stadtrat Zeh (SPD): Ich halte es im Prinzip für die richtige Entscheidung, im Migrationsbeirat darüber zu diskutieren. Die Situation ist tatsächlich etwas verfahren. Letztendlich hat das Land mehr zugesichert, als es eingehalten hat. Die Stellen können wir mit Sicherheit nicht schaffen, aber wir können versuchen, eine Lösung für die Lernfreunde zu finden.

Stadträtin Rastätter (GRÜNE): Für meine Fraktion kann ich sagen, dass wir den Antrag unterstützen. Aber wir unterstützen selbstverständlich auch den Verweis. Ich möchte aber noch dazusagen: Hier wird ein Angebot gemacht mit Herzblut und großem Engagement für Kinder, die ein Stück weit Heimat, Zuwendung und Bildungsunterstützung brauchen. Da ist eine Lücke, für diese Kinder aus der LEA gibt es faktisch nichts. Die Felsstraße kommt nicht in Frage. Insoweit möchte ich einen Appell an den Gemeinderat richten, hier eine Öffnung stattfinden zu lassen. Denn die reine Ehrenamtlichkeit ist längst an die Grenze gestoßen. Insoweit unterstützen wir das Anliegen der KULT-Fraktion sehr.

Stadtrat Hock (FDP): Ja, Frau Rastätter, das ist gut und hervorragend erklärt von Ihnen, und wir wollten eigentlich dasselbe sagen, was wir jetzt nicht mehr tun. Wir waren uns hier im Haus fast zu 100 % einig, deshalb hätte es diesen Beitrag nicht mehr gebraucht. Wir finden den **Verweis** hervorragend. Dort wird man eine Lösung suchen, die wir dringend brauchen und die dieses Haus auch möchte.

Stadtrat Cramer (KULT): Ich hatte noch einmal Rücksprache mit den Betreibern der Einrichtung und denke, wenn wir ihren Antrag mit aufnehmen in den Migrationsbeirat, dann erfüllen wir auch letztendlich ihr Anliegen. Wir müssen uns keine Sorgen machen, dass wir formal gegen den Antrag arbeiten.

Der Vorsitzende: Ich weise trotzdem noch einmal darauf hin, dass wir jetzt keine Mittel einstellen, und ich bitte Sie neben der Anerkennung des Herzblutes um eine realistische Einschätzung dieses Projektes und allem, was drum herum ist. Ich bin es manchmal leid, als Stadt immer am Pranger zu stehen für Dinge, für die ich nicht zuständig bin.

(...)